

Eine telefonische Anlaufstelle.
Von Studierenden für Studierende.

nightline
freiburg

Erschlagen?



Unser nächster Infoabend
findet statt am
Mittwoch dem 21. Januar
2009 um 19 Uhr
Peterhof/Hörsaal 1

Im Semester immer Di bis Do & am Wochenende von 21.00 - 01.00 Uhr

0761 - 20 393 75

Mo & Fr, Nightline Heidelberg, 06221-18 47 08

www.nightline-freiburg.de

Ein Ohr für alle

Nightline: Eine Gruppe Freiburger Studenten ist ganz Ohr für Probleme ihrer Kommilitonen

„Ratschläge können Totschläge sein.“

Patrick Herden sitzt in der Cafeteria im Institutsviertel und nimmt ab und zu einen Schluck aus seiner Tasse Kaffee. Ein Student wie alle anderen. Er erzählt: vom Zuhören. Das Besondere wenn Patrick zuhört ist, dass er nicht weiß, wem er zuhört. Stundenlang kann er mit anderen telefonieren, ohne dabei viel mehr als ein ermunterndes „Ja“ von sich zu geben. Oder er fasst das, was der andere erzählt, kurz zusammen, um auszudrücken, dass er richtig verstanden hat.

Auch die Anrufer wissen nicht, wer ihnen zuhört und doch erzählen sie von sehr persönlichen Dingen: von einem Streit mit dem Freund oder der Freundin, einem Krach in der WG oder der Angst vor einer nahenden Prüfung. Allen gemeinsam ist, dass sie jemanden suchen, der ihnen einfach zuhört. Ohne zu werten, ohne kluge Ratschläge zu erteilen. Und das kann Patrick, der weiß, dass Ratschläge mitunter Totschläge sein können.

Kann man einem Fremden alles anvertrauen?

Vor mehr als einem Jahr schloss sich Patrick der Nightline an und seither leiht er sein Ohr an sechs Abenden pro Semester allen, die das Bedürfnis haben, zu reden. Die Nightline ist an fünf Abenden die Woche von 21 bis 1 Uhr erreichbar, an den übrigen Tagen kann die Nightline in Heidelberg angerufen werden.

Die Zeit, zu der die Nightline besetzt ist, ist nicht zufällig so gelegt. „Gerade am Abend, wenn es draußen ruhig und dunkel wird, kann einen das Gefühl der Einsamkeit überkommen, wenn man neu in einer fremden Stadt ist und vielleicht noch wenig Leute kennt, mit denen man sprechen kann.“, weiß Patrick zu berichten.

Dennoch fällt es nicht unbedingt leicht die Nummer der Nightline zu wählen und einem

Fortsetzung „Ein Ohr für alle“

► Fremden Probleme, Sorgen und Ängste anzuvertrauen. Auch das wissen Patrick und die anderen Nightliner und versuchen, dem Anrufer das Gespräch so leicht wie möglich zu machen, sich ganz auf ihn einzulassen, ohne selbst das Gespräch irgendwie zu lenken. Traut sich ein Anrufer nicht sogleich zu sprechen, lassen sie ihm Zeit, bis er sich gesammelt hat und anfängt zu erzählen.

Auch die Anonymität kann da helfen. Sowohl der Anrufer als auch der Nightliner wissen nicht, mit wem sie sprechen. Die Anrufer müssen also auch nicht befürchten, später in der Uni von jemandem auf ihre Probleme angesprochen zu werden. Sollte dennoch einmal Patrick oder einer der anderen das Gefühl haben, den Anrufer zu kennen, können sie das Gespräch weiterreichen. In Wirklichkeit hat Patrick Herden einen anderen Namen, aber hier spricht er als Nightliner. Auch in diesem Artikel möchte er anonym bleiben.

Aber auch für die Nightliner ist ihre ehrenamtliche Tätigkeit nicht immer einfach. Zwar haben

onalität gelegt zu werden. Zwar ist niemand ausgebildeter Psychologe, aber einmal im Semester unterziehen sich alle einer Supervision, trainieren in Workshops und geben auch einander Ratschläge, wie jeder seine Arbeit verbessern kann. Auch sonst gibt es für Patrick und die Anderen neben dem Telefonieren einiges zu tun: Die Nightline ist ein eingetragener Verein. Man muss sich um die Finanzen kümmern, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, neue Mitarbeiter suchen, Schulungen für „die Neuen“ organisieren...

Auf die Frage, warum er das alles macht, überlegt Patrick kurz. Dann redet er von dem Gruppengefühl, das in dem Verein herrscht, von der Gelegenheit so etwas wie „Lebenserfahrung“ zu sammeln und gibt schließlich zu, dass es einfach ein schönes Gefühl ist mit so etwas wie bloßem Zuhören Menschen helfen zu können.

Johanna Maxeiner

Die Gefahr, zum Zyniker zu werden

sie sich vorher in einem Seminar mit „Nondirektiver Gesprächsführung“ vertraut gemacht und Telefonate anhand von Rollenspielen geübt, doch Patrick gibt zu, dass er aufgeregt war, als er sich das erste Mal mit den Worten „Hier ist die Freiburger Nightline“ am Telefon meldete.

„Die Kunst der Tätigkeit als Nightliner besteht darin, sich ganz auf den Anrufer einzulassen, ihm zu folgen, ohne sich dabei jedoch emotional mitreißen zu lassen.“, verrät Patrick. „Wenn man sich so viel mit Problemen anderer beschäftigt, besteht die Gefahr, dass man entweder alles zu nahe an sich heran lässt und dann selber daran leidet, oder dass man zum Zyniker wird“, weiß Patrick zu berichten, der jedoch inzwischen ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden Seiten gefunden hat.

Ein Verein zum Zuhören

Es klingt professionell, wie er das sagt. Überhaupt scheint bei der Nightline Wert auf Professi-



Streß in der WG? Für einen Anruf bei der Nightline braucht es keinen Gerichtsvollzieher vor der Tür. Dreckresistente Mitbewohner sind manchmal schlimm genug.